

Kein Platz für Rassismus und Antisemitismus in Hernals

Berichterstatter: BR Yousef Hasan

Die Bezirksrät:innen der NEOS stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 26.02.2025 gemäß § 104 WStV folgende

RESOLUTION

Resolutionstext:

"Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Wissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen." (Art 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, 1948).

Am 21.3. begehen wir jedes Jahr den internationalen Tag gegen Rassismus. Dieser Tag fordert uns alle auf, unser eigenes Verhalten, unser Denken und Handeln zu hinterfragen, denn oft handeln wir im Alltag rassistisch, ohne uns dessen bewusst zu sein. Hernals soll ein guter Ort zum Leben sein, frei von Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus. Die Hernalser Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass wir einander in gegenseitiger Achtung und Respekt begegnen. Hernals soll ein Ort der Begegnung sein und die Hernalser Bezirksvertretung wird sich daher weiterhin in ihren kulturellen und sozialen Initiativen dafür einsetzen, dass diesem Ziel nahegekommen wird.

Begründung:

Die Erhebungen der Europäischen Grundrechteagentur (Fundamental Rights Agency, FRA) in den letzten Jahren haben vor allem für Österreich besorgniserregende Zahlen im Zusammenhang mit dem Erleben von Rassismus im Alltag ergeben

(<https://fra.europa.eu/de/news/2023/schwarze-der-eu-sind-immer-groesserem-rassismus-ausgesetzt>; <https://fra.europa.eu/de/news/2024/muslime-europa-zunehmend-opfer-von-rassismus-und-diskriminierung>).

Es gibt viele unterschiedliche Formen von Rassismus. Er drückt sich in unterschiedlichsten Verhaltensweisen aus, zum Beispiel wenn Schwarzen Menschen in die Haare gegriffen wird. Die Frage: "Woher kommst du wirklich?" drückt dabei gut aus, was oft dahinterliegt. Menschen werden als anders, nicht-zugehörig bzw. fremd wahrgenommen und bezeichnet. Wir machen Zuschreibungen auf Grund von Aussehen, Sprache, Namen oder Kleidung.

Dazu kommt, dass Betroffenen von Rassismus ihre Erfahrung oft abgesprochen wird. Sie werden als aggressiv oder laut wahrgenommen, ihr Erleben wird verharmlost. Laufende Mikroaggressionen führen dazu, dass Betroffene von Rassismus sich ohnmächtig fühlen, resignieren und sich zurückziehen.

Die Republik Österreich hat sich mit ihrer Unterzeichnung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, mit der Erhebung der Europäischen Erklärung der Menschenrechte (EMRK) in Verfassungsrang und als Mitglied der Europäischen Union (EU, Charta der Grundrechte) dazu verpflichtet, Rassismus, Diskriminierung und Antisemitismus zu bekämpfen und allen Menschen ein Leben in Würde und Gleichberechtigung zu ermöglichen. Als Hernalser Bezirksvertretung wollen wir diese Grundwerte unserer Demokratie in Erinnerung rufen. Sie einzuhalten ermöglicht uns ein Zusammenleben in Freiheit und Frieden.

Als Willenskundgebung soll diese Resolution in geeigneter Form an die Bevölkerung kundgemacht werden. Die

KUNDMACHUNG

soll durch Aushang in der gassenseitigen Amtsvitrine des Magistratischen Bezirksamtes 17 binnen 3 Werktagen auf die Dauer von ca. 30 Kalendertagen erfolgen.